

Forschungs- und Transferstrategie der Fachhochschule Westküste

Inhalt

Präambel	1
1. Die FH Westküste und ihr Umfeld.....	1
2. Erwarteter Nutzen der Forschungs- und Transferstrategie	2
3. Thematische Schwerpunkte in Forschung und Transfer	2
4. Charakteristika der Forschungs- und Transferaktivitäten der FH Westküste	2
5. Stärkung von Forschung und Transfer	4

Präambel

Wir bekennen uns dazu eine forschende Fachhochschule zu sein. Forschung und Transfer sind profilbildend für die Fachhochschule Westküste (FH Westküste) und stehen neben der Lehre und der Weiterbildung als nach dem Hochschulgesetz festgelegte Aufgaben der Hochschulen in Schleswig-Holstein. Sowohl Forschung als auch Transfer und insbesondere deren Verbindung wird von der FH Westküste als notwendig für eine Hochschule für angewandte Wissenschaften angesehen. Auf Grundlage der Freiheit von Forschung und Lehre gibt die vorliegende Strategie Orientierung nach innen und außen für die Bedeutung und Umsetzung der zugehörigen Aktivitäten an der FH Westküste. Die Strategie ist Basis für die Erarbeitung von Maßnahmen, um diese mit den gewünschten Wirkungen für die Hochschule auszuüben. Lehre, Studium und Weiterbildung sind eng verknüpft mit der Forschung und dem Transfer und nehmen an der FH Westküste eine hohe Bedeutung ein. Sie sind Teil einer übergeordneten Strategie und werden deshalb hier nicht behandelt.

1. Die FH Westküste und ihr Umfeld

Die FH Westküste ist in ihrem unmittelbaren Umfeld an der Westküste Schleswig-Holsteins einzigartig. In einem weiten Umkreis befinden sich keine vergleichbaren Institutionen. Rund 2000 Studierende und rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland und dem Ausland lernen, lehren, entwickeln und forschen in den beiden Fachbereichen Wirtschaft und Technik.

„In der Region für die Region wirken“ ist der regionale Auftrag, den die Fachhochschule für die schleswig-holsteinische Westküste erfüllt. Die anwendungsorientierten Forschungsaktivitäten der FH Westküste unterstützen durch Wissens- und Technologietransfer und konkrete Kooperationsprojekte die Institutionen und Unternehmen der Region und bieten die Möglichkeit, Absolventinnen und Absolventen an die Region zu binden. Für die FH Westküste nimmt die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft eine zentrale Bedeutung ein.

Darüber hinaus ist die FH Westküste in ausgewählten Themenbereichen eine überregional anerkannte Einrichtung und hat eine Kooperations- und Konkurrenzfähigkeit mit für Schleswig-Holstein bedeutsamen, nationalen und internationalen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Institutionen erreicht. Dazu pflegt die FH Westküste intensive Kontakte zu nationalen und internationalen Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Praxis.

2. Erwarteter Nutzen der Forschungs- und Transferstrategie

Vor dem Hintergrund des Auftrages zur Entwicklung der Region kommt der Nutzbarmachung von Wissenschaft eine besondere Bedeutung zu. Die FH Westküste verknüpft Forschung und Transfer durch die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Region und in ausgewählten Feldern darüber hinaus, das heißt überregional, national und international. Sie hebt sich durch die starke Anwendungsorientierung bei gleichzeitig überregionalem Wirkungsanspruch von Universitäten und anderen Hochschulen ab.

Konkret will die FH Westküste mit der Fokussierung der Forschungs- und Transferaktivitäten auf zentralen Feldern durch diese Strategie folgende Ziele erreichen:

- Kontinuierlich hohe Lehrqualität der Studierenden durch Verknüpfung von Forschung, Lehre und Transfer
- Gesellschaftliche Anerkennung für die nutzenstiftende wissenschaftliche Aktivität an der FH Westküste
- Wahrnehmung der FH Westküste und ihrer Angehörigen in der wissenschaftlichen Gemeinschaft insbesondere durch Publikationen und Fachvorträge
- Steigerung der Drittmittelträge für Forschungsprojekte
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch deren Einbindung in Forschung und Transfer

3. Thematische Schwerpunkte in Forschung und Transfer

Unter Berücksichtigung der begrenzten Mittel ist sich die FH Westküste bewusst, dass sie sich auf wenige Felder konzentrieren muss, um erfolgreich Forschung und Transfer unterstützen und die oben genannten Ziele im Wettbewerb mit anderen Hochschulen erreichen zu können. Sie erkennt die Chancen durch die Forschungsschwerpunkte in den beiden Fachbereichen.

Der Fachbereich Wirtschaft und der Fachbereich Technik fokussieren ihre Aktivitäten in den zwei Forschungsschwerpunkten „Das Verhalten des Menschen in Arbeit und Freizeit“ bzw. „Intelligente umweltgerechte Systeme und Prozesse“. Derzeit liegt der Fokus auf Fragestellungen der angewandten Tourismusforschung einerseits, sowie auf Fragestellungen rund um die Energiewendeprozesse andererseits.

Die Themenfelder Digitalisierung der Wirtschaft, Technik und Gesellschaft und Nachhaltigkeit sind Querschnittsthemen der Hochschule und spiegeln sich in entsprechenden Forschungs- und Transferaktivitäten wider. Weitere Schwerpunkte sind möglich und bedürfen eines internen Abstimmungsprozesses in der Hochschule unter Wahrung der strategisch definierten Zielsetzung.

4. Charakteristika der Forschungs- und Transferaktivitäten der FH Westküste

- Anwendungsnah

Die FH Westküste ist eine anwendungsorientierte Hochschule und will dies auch bleiben. Grundlagenforschung gehört deshalb ebenso wenig zu ihren Aufgaben wie die reine Umsetzung bestehender Technologien in fertige Produkte. Im Feld zwischen diesen Polen bewegen sich die Aktivitäten der FH Westküste. Die FH Westküste ist daher stark engagiert, wenn es um anwendungsorientierte Forschung und um Transfer der Forschungsergebnisse in Prototypen, Verfahren, neuartige Prozesse und Dienstleistungen sowie den damit zusammenhängenden Publikationen geht.

- Gleichberechtigte Kooperation mit verschiedenen Akteuren

Die FH Westküste begrüßt Prozesse, bei denen Wissenschaft durch Kooperation zwischen Akteuren funktioniert. Die FH Westküste ist daher erfolgreich eingebettet in ein Netz mit unterschiedlichen Partnern. Ziel ist die gleichberechtigte und faire Zusammenarbeit aller Partner. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FH Westküste arbeiten zusammen mit Unternehmen, öffentlichen Körperschaften, wissenschaftlichen Institutionen und anderen Hochschulen sowie anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern innerhalb der Fachhochschule. Ergebnisse, die durch interdisziplinäre oder fachübergreifende in Teams organisierten Kooperationen entstehen, erfahren eine besondere Würdigung durch die FH Westküste. Sie dienen im besonderen Maße der langfristigen Sicherung und des Transfers von Erkenntnissen und Methoden in der Wissenschaft und mindern die Abhängigkeit von Einzelpersonen.

- Gleichberechtigtes Nebeneinander von Drittmitteln, Publikationen/Schutzrechten und Promotionen

Auch in der Wissenschaft zählen Ergebnisse. Die FH Westküste erkennt unterschiedliche Ergebnisse von Forschung und Transfer an und behandelt sie gleichrangig. Ergebnisse sind für die FH Westküste: erfolgreiche Projektdurchführungen im Rahmen von Forschungsförderungen und die damit gewährten Drittmittel, die Veröffentlichung von Publikationen und Schutzrechten sowie die wissenschaftliche Weiterbildung durch die Förderung von Promotionen in Promotionskollegs, durch Zweitmitgliedschaften oder als extern bestellte Prüfer an Universitäten sowie anderen Qualifikationen in der akademischen Weiterbildung.

- Unterschiedliche aber wirkungsgleiche Herkunft der Finanzierung

Forschung und Transfer brauchen finanzielle Ressourcen. Diese Ressourcen entstammen nur zu einem Teil dem Grundhaushalt der Hochschule. Die Bedeutung von Dritt- und Sondermitteln und aus internen zweckgebundenen Finanzierungsquellen wie dem Strategiebudget der Zielvereinbarungen nimmt zu. Die FH Westküste berücksichtigt die Unterschiede zwischen kompetitiv eingeworbenen Drittmitteln und solchen aus wirtschaftlichen Projekten und macht sie transparent. Für die FH Westküste sind alle Finanzierungsmöglichkeiten gleichermaßen wertvoll, um Forschungsprojekte zu realisieren. Die FH Westküste erkennt allerdings an, dass im Wettbewerb der Wissenschaftseinrichtungen eingenommene öffentliche Drittmittel den größten Beitrag zur wissenschaftlichen Anerkennung liefern und in der Regel weniger Eigenmittel der Hochschule hierfür aufzuwenden sind. Die FH Westküste ermöglicht die Teilnahme an Ausschreibungen zur Finanzierung und macht gleichzeitig deutlich, dass bei gleichrangigen Finanzierungsangeboten Projekte mit öffentlicher Förderung und hier insbesondere diejenigen mit einem Overhead als Pauschale für die Fachhochschule in besonderer Weise unterstützt werden.

- Publikationen als Fundament der Wissenschaft

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FH Westküste veröffentlichen ihre Forschungs- und Transferergebnisse in Publikationen, die sich an die wissenschaftliche Gemeinschaft, die Kooperationspartner in Forschung und Transfer, die allgemeine Öffentlichkeit und die Studierenden wenden können. Diese bilden das Fundament der Wissenschaft. Jede Form der Kommunikation der wissenschaftlichen Erkenntnisse – sei es je nach Fachdisziplin ein Fachvortrag, ein Zeitschriftenartikel oder eine anderweitige Form – wird von der FH Westküste gewürdigt und unterstützt. Die FH Westküste stellt allerdings fest und berücksichtigt, dass unterschiedliche Kommunikationskanäle und -publikationsorte verschiedene Stellenwerte in den einzelnen Disziplinen einnehmen.

- Verknüpfung zwischen Lehre, wissenschaftlicher Qualifikation und Transfer

Die FH Westküste ist Ort der Hochschulbildung. Forschungs- und Transferaktivitäten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden daher in die Lehre eingebunden. Die Forschungs- und Transferaktivitäten orientieren sich an den Ausrichtungen in der Lehre und den Lehrinhalten. Die FH Westküste versteht Forschung und Transfer als Chance für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich inhaltlich weiterzubilden und weiter zu qualifizieren. Die wissenschaftliche Weiterqualifizierung bis hin zur Promotion kann angestrebt werden. Professorinnen und Professoren können in Promotionskollegs, durch Zweitmitgliedschaften oder als extern bestellte Prüfer an Universitäten an der wissenschaftlichen Weiterqualifikation mitwirken.

- Bindung an Vorgaben des Ethikrates

Die FH Westküste sieht sich an die stets aktuellen Vorgaben des Deutschen Ethikrates gebunden. Die Hochschule und jedes einzelne Mitglied beachtet diese Vorgaben bei der Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Handeln. Die Hochschule wird einen Regelprozess etablieren, um eine Rückkopplung und Aktualisierung der hochschulischen Aktivitäten an die Vorgaben des Ethikrates zu garantieren.

5. Stärkung von Forschung und Transfer

Die FH Westküste entwickelt ihre Forschungs- und Transferaktivitäten kontinuierlich weiter. Hierzu verfolgt sie folgende Ziele aktiv nach Innen und Außen:

- Prozesse transparent beschreiben und Aufwand reduzieren

Administration von Forschungs- und Transferaktivitäten ist aufwändig. Die FH Westküste hält den Aufwand für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler so gering wie möglich. Sofern zusätzlicher Aufwand unvermeidlich ist, beschreibt die FH Westküste den zugehörigen Prozess klar und transparent, vermeidet zusätzlichen Informationsaufwand und unterstützt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den administrativen Aufgaben. Insofern zusätzliche administrative Ressourcen notwendig werden, findet die FH Westküste Lösungen, um diese zur Verfügung zu stellen.

- Orientierung für Außenstehende geben

Die FH Westküste erkennt, dass die Weiterentwicklung der Hochschule auch davon abhängt, dass ihre umfassenden Forschungs- und Transferaktivitäten in der Öffentlichkeit angemessen gewürdigt werden. Sie baut daher ihre Wissenschaftskommunikation aus und setzt ein angemessenes Marketing ein, das neben den klassischen Medien intensiv die Möglichkeiten der kompletten Medienlandschaft nutzt.

- Qualifiziertes Personal gewinnen und entwickeln

Der Wettbewerb um kluge Köpfe erfordert neue Anstrengungen von der FH Westküste, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten. Einerseits werden leistungsstarke Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Forschung und Transfer gebraucht, andererseits ist die Möglichkeit, selbstbestimmt zu forschen und Transfer zu leisten für viele qualifizierte Personen ein wichtiger Anreiz zur Aufnahme einer Tätigkeit an der FH Westküste. Forschungs- und Transferaktivitäten werden bei der Personalplanung und -entwicklung des wissenschaftlichen Personals berücksichtigt. Internationale Erfahrungen der Angehörigen der FH Westküste werden gefördert, dazu gehören insbesondere wissenschaftliche Aufenthalte im Ausland.

- Qualität in Forschung und Transfer sichern

Eine herausragende Qualität ist für erfolgreiche Forschungs- und Transferaktivitäten notwendig. Die FH Westküste verpflichtet sich, die Aktivitäten regelmäßig und konkret durch das

Qualitätsmanagement zu evaluieren, zu entwickeln und anschließend Konsequenzen daraus abzuleiten.

- Rahmenbedingungen verbessern

Forschung und Transfer benötigen eine geeignete Infrastruktur. Hierzu gehört sowohl eine ausreichende Ausstattung mit Sachmitteln, der Zugang zu geeigneten Geräten, digitalen Angeboten und Informationen als auch eine angemessene Personal- und Raumausstattung. Die FH Westküste wird:

- Anstrengungen unternehmen, um Personal angemessen auszustatten und von anderen Tätigkeiten für Forschungs- und Transferaktivitäten freizustellen. Die Anrechnung von in Projekte eingebrachte Mitarbeiterstellen als Eigenmittel der Hochschule wird unterstützt.
- Bedingungen für die Antragstellung bei der Einwerbung von Drittmitteln schaffen, indem erforderliche ergänzende Strategien formuliert und Forschungsschwerpunkte institutionalisiert werden.
- Servicestellen für die Antragstellung zentral einrichten und dauerhaft finanzieren.
- die Bildung von Forschungsk Kooperationen zur Bearbeitung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte unterstützen.
- neue institutionelle Lösungen suchen und prüfen, um eine proaktive Unterstützung vonseiten der Verwaltung zu ermöglichen.
- bestehende Instrumente zur Wertschätzung weiterentwickeln und das Prämierungssystem durch den Forschungs- und Transferausschuss des Senats weiter ausbauen. Die gesetzlich mögliche Reduktion der Lehrdeputate für Forschungs- und Transferaktivitäten wird genutzt. Durch zusätzliche innovative und neue Instrumente werden die Aktivitäten angemessen honoriert.
- Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch die Verwaltung unterstützen. Sie sieht sich in einer Servicefunktion. Die Verwaltung wird die Zielsetzung der Hochschule berücksichtigen und sucht nach einer möglichst flexiblen Lösung für auftretende Fragestellungen.
- die Infrastruktur verbessern. Zu einer modernen wissenschaftlichen Forschung gehört eine zeitgemäße technische Ausstattung. Eine ausreichend digitalisierte Infrastruktur wird vorausgesetzt, dazu gehören schnelle Verbindungen ins Internet, leistungsfähige Server und angemessene Rechenleistung sowie zeitgemäße Zugriffsmöglichkeiten auf moderne Medien.

Um die intensive Forschungs- und Transferaktivität an der FH Westküste auch weiterhin zu entwickeln bedarf die vorliegende Strategie einer kooperativen Begleitung durch die gesamte FH Westküste. Alle Angehörigen der FH Westküste, Studierende, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Professorinnen und Professoren, sind dazu aufgerufen an einer Verbesserung der Aktivitäten mitzuwirken. Der wissenschaftliche Fortschritt schafft und profitiert zugleich von der Kooperation aller Akteure:

Wir wollen eine gemeinsam forschende Fachhochschule sein!

Beschlossen vom Senat der FH Westküste am 19. Juni 2019.